



BISCHOFSZELLER Marktplatz

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



Mit wenig zufrieden

Wohnen und arbeiten unter einem Dach - das macht Christoph Lerch in seiner Liegenschaft an der Schützengütlistrasse. Sein Haus birgt einige Besonderheiten, wie eine italienische Grotte und eben solche entstehen auch in seiner Schreinerwerkstatt. So imposant das Haus, so bescheiden ist seine eigene Wohnsituation.

Der eindrucksvolle, denkmalgeschützte Bau beim Bahnübergang zur Schützengütlistrasse fällt einem mit seinem Glockendach direkt ins Auge. Das Haus wurde von Bauunternehmer Ernst Stucki als Geschäftshaus geplant und gebaut. «Das muss um 1912 herum gewesen sein. Wahrscheinlich in Etappen,



denn es stehen verschiedene Jahreszahlen am Haus», steigt Christoph Lerch ins Gespräch ein. Lerch, der ursprünglich aus Frauenfeld kommt, erstand das Haus 1982 über eine weit entfernte Verwandte, der Schwiegertochter von Stuckateur Stucki, beziehungsweise der Frau von Baumeister Stucki. «Eigentlich wollten meine Frau und ich zu diesem Zeitpunkt auswandern, um für ein Hilfswerk zu arbeiten.

→SEITE 2

INFORMATIONEN AUS
DEM STADTRAT

4

INTERESSANTES AUS DER
GEMEINDE

8

KIRCHGEMEINDEN

23

SCHULGEMEINDE

25

INHALT

Aus dem Stadtrat

- 04 Aus dem Stadtrat
- 05 Handänderungen
- 06 Baubewilligungen
- 07 Aus der Verwaltung

Aus der Gemeinde

- 09 Zum Tod von Peter Kriesi
- 11 Wenn Geschichte sich wiederholt
- 14 Die erste Wildrose blüht
- 15 Service der Bibliothek
- 16 Corona in den Partnerstädten
- 17 Angebot Pro Senectute
- 20 Lebensturm
- 26 Publireportage Fleischmann

Aus der Kirche und Schule

- 23 Evangelische Kirchgemeinde
- 24 Katholische Kirchgemeinde
- 25 Volksschulgemeinde

Rubriken

- 3 Nümänüt
- 10 Umwelttipp
- 19 Rezept des Monats
- 21 Kinderseite
- 22 Frühlings-Impressionen
- 27 Aus dem Archiv / Leserbriefe



Es war bereits alles in die Wege geleitet», erzählt der 60-Jährige. In dem halben Jahr wo das Paar dann auf das Visum wartete, wurde das Haus frei. Da haben sich die Eheleute gegen das Auswandern und für das Haus entschieden. «Und prompt kam zwei Wochen später die Auswandererlaubnis», erinnert sich Lerch, überzeugt davon, dass es so kommen musste.

Renovationen selber machen

Vor dem Einzug der Lerchs stand das Haus leer. «Vor allem der oberste Stock war nicht bewohnbar», sagt der Schreiner, der glücklicherweise viele Renovationen selber machen kann. Überhaupt gibt es in einer so grossen Liegenschaft immer etwas zu tun. «Wie in allen Lebensbereichen», zieht Lerch den Vergleich. Die Gewerberäumlichkeiten im hinteren Teil des Hauses nutzt Christoph Lerch seit 26 Jahren als Schreinerwerkstatt. Unter einem Dach zu wohnen und arbeiten war für ihn immer ein Vorteil. «Gerade als meine beiden Kinder noch klein waren, wussten sie immer wo ich war», sagt er. Mittlerweile sind die Kinder ausgezogen und seine Ex-Frau bewohnt die mittlere Wohnung in der Liegenschaft. Er selber hat sich ein Zimmer im Parterre eingerichtet. «Mir reicht das. Ich habe hier alles was ich brauche», sagt er. Bei der Frage nach dem Lieblingsplatz muss er nicht lange

überlegen: «Die Werkstatt.» Für ihn sei Arbeiten eine Freude, ein Geschenk. Der Rundgang führt weiter in den weitläufigen Garten. Vorbei an einer idyllischen Grotte mit kleinem Teich, welche Stucki damals nach einem Italienurlaub bauen liess. Das Haus weist noch weitere Einzigartigkeiten auf. Es hat beispielsweise eine eigene Wasserversorgung und nebst der ersten Tiefgarage, ein Grossteil des Gartens ist unterkellert, auch einer der ersten Aufzüge in Bischofszell. «Die Vorbesitzer hatten auf der oberen Terrasse viele Pflanzen, die zur Überwinterung in den Keller mussten. Das war nur mit einem Aufzug zu bewerkstelligen», erklärt der Eigentümer. Heute ist der Aufzug nicht mehr in Betrieb und dient in allen Geschossen als Einbauschrank.

Grosser grüner Drache

In der verwinkelten Werkstatt von Christoph Lerch entstehen alle Arten von Möbelstücken. «Am liebsten mache ich aber spezielle Anfertigungen. Das, was nicht alle machen», schwärmt er. Angefangen hat alles an der Mustermesse in Basel. Sein Können hat sich herumgesprochen, so dass seine Kunden heute von überall her kommen. «Ich habe für eine Kundin aus Düsseldorf ein Massivholzbett aus Mondholz gemacht, welches metall- und leimfrei war. Ein solches hat sie in ganz Deutschland nirgends

**IMPRESSUM**

Herausgeber Stadtverwaltung Bischofszell, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell | **Leitung** Melanie Rietmann, Tel. 071 424 24 24, Fax 071 424 24 20, melanie.rietmann@bischofszell.ch, www.bischofszell.ch
Redaktion, Layout und Inserate Fabienne Roth, Tel. 071 424 24 24, redaktion@bischofszell.ch und inserate@bischofszell.ch | **Fotos** Mitarbeiter Stadt Bischofszell | **Druck** Artis Druck AG, 9220 Bischofszell
Papier FSC Mix Credit SQS-COC-100502 | **Schalteröffnungszeiten Stadtverwaltung** Montag bis Mittwoch 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 Uhr; Do 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 18.00 Uhr; Fr 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Feedback Bitte senden Sie Ihr Feedback an stadt@bischofszell.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Mai 2020

finden können. Obwohl er es nicht gerne hört, könnte Lerch durchaus als Künstler bezeichnet werden. In seiner Schaffensstätte hängt zurzeit ein riesengrosser grüner Drachen, den Lerch für einen Kunden fertigt. Das hat nichts mehr mit einem einfachen Möbelstück zu tun. «Ich bin Schreiner. Aber ich mache alles mit einer so grossen Freude», sagt er. «Alles fängt bei mir mit einem Modell an.» Das kommt daher, weil er stets Mühe hatte, seine Ideen in Worte zu fassen. Das Modell habe dann

«Ich war sehr introvertiert, ich lebte gerne zurückgezogen»

für ihn gesprochen. Offerten und Rechnungen schreibt der 60-Jährige auch heute noch von Hand. Und das nicht, weil er der heutigen Technik nicht traut. «Ich beherrsche das Zehn-Fingersystem nicht und habe aus einer Schwäche, eine Stärke gemacht.»

Denn das «von Hand schreiben» ist zu einem Markenzeichen geworden.

Salben und Vorträge

Ein schönes Zuhause wäre für den Schreiner früher vor allem ein Rückzugsort gewesen. «Ich war sehr introvertiert, ich lebte gerne zurückgezogen.» Das habe sich heute geändert, sagt er. Er genieße es, einen Schwatz mit «diesem und jenem» zu halten. Wenn er nicht in seiner Werkstatt ist, stellt Christoph Lerch Salben her. Unter anderen die Lärchenharzsalbe, ein Heilmittel gegen Furchen und Schnittverletzungen, für welche er das Harz selber gewinnt. Das Salbenrezept hat ihm eine langjährige Kundin vermacht. «Eigentlich wollte ich das Rezept nicht ausprobieren. Zu gross war der Respekt, diese nicht gleich gut hinzubekommen.» Gerne hält Christoph Lerch auch Vorträge über Holz. Sein Lieblingsholz ist übrigens die Ulme. Warum? Weil sie sein Lebensthema verkörpert...

Fabienne Roth



Nümänüt



Roman Salzmann

Roman

Nach 20 Jahren tritt Roman Salzmann als Präsident der Evangelischen Kirchgemeinde zurück. Das mag für einige eine nüchterne Randnotiz sein. Für viele ist es das nicht, so auch nicht für mich. Ich bewundere seit je, was Roman beruflich erreicht hat. Aber noch viel mehr bewundere ich, wie er unsere Kirchgemeinde in dieser Zeit führte und vorwärts brachte.

Diese 20 Jahre lassen sich in zwei Dekaden teilen. Sie unterscheiden sich bezüglich Wetterlage. Auf die ersten 10 Jahre mit Sturmböen, folgten 10 Jahre Windstille. Die Kirchenbehörde mit Roman an der Spitze machte sich für den Bau eines Kirchenzentrums stark. Das Bauprojekt wurde zum Streitobjekt. Einen ersten Vorschlag lehnten die Stimmbürger 2005 deutlich ab. Drei Jahre später folgte ein wuchtiges Ja. Gemeinsam mit seinem Team zog Roman in der Zeit dazwischen sein ganzes Register. Er hörte zu, er informierte, er vermittelte, er zog den Karren und einte die Gemeinde. Im Januar 2010 schliesslich, konnte das Kirchenzentrum feierlich eröffnet werden. Roman hatte dazwischen einige grosse und kleine Krisen zu meistern. Einmal verlangte ein Stimmbürger nach einer Abstimmung eine Nachzählung, mehr als einmal kam es zu öffentlichen Protestaustritten. Die zweiten zehn Jahre waren im Gegensatz geradezu windstill, angesichts der vielen klugen und zukunftsorientierten Projekte, die unter Roman vorangetrieben wurden. Ein Beispiel scheint mir bezeichnend: Nicht erst seit Corona, sondern seit 2016 werden die Gottesdienste im Internet übertragen. Über Roman könnte man durchaus einen Roman schreiben. Er selbst könnte dies am besten. Danke Roman, Du bist mir ein Vorbild!

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Gemeindeversammlung findet nicht statt

Aufgrund der aktuellen Situation um die Corona-Pandemie (COVID-19) wird die auf den 10. Juni 2020 angesetzte Gemeindeversammlung abgesagt.

Sämtliche vorgesehenen Traktanden inklusive die Abnahme der Jahresrechnungen 2019 werden auf die Budget-Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 verschoben. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau lässt dieses Vorgehen gemäss seinem Anordnungsbeschluss vom 31. März 2020, aufgrund der ausserordentlichen Lage, explizit zu.

druckte Fassung kann auf Wunsch wie folgt angefordert werden:

Stadtkanzlei Bischofszell, Tel. 071 424 24 27, stadtschreiber@bischofszell.ch.

Stadtkanzlei Bischofszell

Rechnungsbroschüre auf Webseite

Bis zum 20. Mai 2020 wird eine abgekürzte Rechnungsbroschüre mit den üblichen Zahlentabellen der Jahresrechnungen 2019, Kommentaren, Revisionsbericht, Jahresbericht des Stadtrates und Jahresstatistik auf der Website der Stadt publiziert. Eine ge-

INFORMATIONEN AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 15. April 2020

Trotz Corona kein Investitionsstopp



Der Stadtrat erwartet, dass sich die aktuelle Corona-Pandemie (COVID-19) und die wirtschaftlichen Folgen daraus, in Form von rückläufigen Steuereinnahmen auch auf die Stadtfinanzen auswirken werden. Als Schlussfolgerung aus einer eingehenden

den Ausgabenüberprüfung hält der Stadtrat im Grundsatz fest, dass die gemäss Budget vorgesehenen Investitionen grösstenteils wie vorgesehen in diesem Jahr ausgeführt werden sollen. Ein Investitionsstopp würde nicht nur geplante Projekte verzögern,

sondern auch das einheimische Gewerbe empfindlich treffen. Dies möchte der Stadtrat unter allen Umständen vermeiden. In wenigen Einzelfällen beschliesst der Stadtrat die Verschiebung von geplanten Investitionen auf ein Folgejahr.

Auftragsvergaben für Strassensanierungen

Der Stadtrat vergibt die folgenden Aufträge für Strassensanierungen im Rahmen des genehmigten Budget:

- Einbau Deckbelag an der Waldparkstrasse: Auftragserteilung an die Firma Strabag AG, Amriswil
- Strassensanierung Stegwiesstrasse: Auftragserteilung an die Firma Bürgi Tief- und Strassenbau GmbH, Bischofzell.

Die Arbeiten werden voraussichtlich im kommenden Sommer ausgeführt. Der Deckbelagseinbau an der Alten Niederbürgerstrasse und Sonnenstrasse wird hingegen um ein Jahr verschoben.

Innensanierung Sporthalle Bruggwiesen – Auftragsvergabe

In den Jahren 2020 / 2021 soll die Innensanierung der Sporthalle Bruggwiesen erfolgen. Der Stadtrat erteilt dazu den Architekturauftrag an das einheimische Unternehmen bochsler baumanagement gmbh, welches bereits die Vorstudie für die Gesamtsanierung erstellt hat. Mit der Fachplanung der Haustechnik wird die Firma Eisenbart + Partner AG, Münchenwilen, beauftragt.

Bewilligung für einzelne Marktstände in der Altstadt

Der Wochenmarkt auf dem Grubplatz kann derzeit und bis auf weiteres nicht stattfinden. Auf Gesuch hin bewilligt der Stadtrat den Teilnehmenden am Wochenmarkt, ihre Produkte – ausschliesslich Lebensmittel – an einzelnen, in der Altstadt verteilten Marktständen, jeweils am Samstagvormittag, anzubieten. Die Platzierung der Marktstände wurde bewusst so angeordnet, dass sich zwischen den einzelnen Verkaufsbereichen genügend Abstand ergibt. Die betreffenden Standbetreiber sind ihrerseits verpflichtet, das Einhalten der geltenden Abstandsregeln und Hygienemassnahmen sicherzustellen.

Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident

Der Stadtrat lädt ein:

Samstag, 1. August 2020

Bundesfeier, Ansprache:
Nicolo Paganini,
Nationalrat SG, CVP,
Bitzihalle

Sonntag, 23. August 2020

14 bis 15 Uhr, Ersatzwahl Stadtrat:
Wahlapéro, Bürgersaal Rathaus

Donnerstag, 26. November 2020

20.00 Uhr, Gemeindeversammlung,
Bitzihalle

Handänderungen / Verschiebung Ersatzwahl Stadtrat

Monate März/April 2020

Verkäufer: Immo Sunshine AG, Arbon

Käufer: Lucia Bill, Amriswil und Roger Bürgi, Zihlschlacht

Grundstück: 245

Ortsbezeichnung: Steig 5, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Braun René Erben, Bischofszell

Käufer: Rudolf und Christine

Hochstrasser, Bischofszell

Grundstück: 1002

Ortsbezeichnung: Bitzistrasse 14,
Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Grundbuchamt Weinfelden
Aussenstelle Bischofszell
Silvan Hengartner

Aufgrund der aktuellen Situation um die Corona-Pandemie wird die auf den 17. Mai 2020 angesetzte Ersatzwahl für ein Mitglied im Stadtrat Bischofszell verschoben. Der 1. Wahlgang wird neu am 23. August 2020 durchgeführt. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 27. September 2020 statt. Die Frist für das Einreichen von Wahlvorschlägen bei Majorzwahlen gemäss § 36/37 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht (StWG; RB 161.1) ist am 23. März 2020 abgelaufen. Folgende Kandidaturen sind gültig eingegangen und werden abschliessend auf die Namenliste (Wahlvorschlagliste) der Ersatzwahl aufgenommen:

- Fröhlich Matthias, SVP, geb. 12.01.1964, LKW-Mechaniker/Landwirt, Bischofszell
- Scheiwiler-Noser Susanne, CVP, geb. 07.05.1968, Ärztin, Bischofszell

Es können auch andere Personen, als die auf der Namenliste aufgeführten, gewählt werden. Die Wahlunterlagen werden den Stimmberechtigten in der Kalenderwoche 31 (27.07. – 31.07.2020) zugestellt.

Stadtkanzlei Bischofszell

Anzeige



SPENDEN FÜR DIE ÄRMSTEN UNTER UNS

Stadt Bischofszell
Soziale Dienste
IBAN CH39 0900 0000 8500 5991 4



www.bischofszell.ch

Papier & Grünabfuhr



| Spezialabfahren 2019 | Mai | Juni | Juli |
|--|-----|------------|------------|
| Papier / Karton Bischofszell / Stocken | | 13. | |
| Papier / Karton Schweizersholz / Halden | | 30. | |
| Grünabfuhr Bischofszell / Stocken | 13. | 03. 17. | 08 29. |
| Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken | 12. | 02. 16. | 07. 28. |

Detaillierte Informationen und Entsorgungspläne finden Sie unter www.kvatg.ch

Erteilte Bau- bewilligungen

Bauherr: Josef Huber, Heubergstrasse 3, 9223 Schweizersholz

Projekt: Einbau Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung Fassade Nord

Lage: Heubergstrasse 3, Parzelle 2690, Schweizersholz

Bauherr: Technische Gemeindebetriebe, Hofplatz 1, 9220 Bischofzell

Projekt: Hinweistafel Technische Gemeindebetriebe Bischofzell bei Einfahrt Schlossplatz

Lage: Hofplatz 1, Parzelle 192, Bischofzell

Bauherr: Doris und Andreas Hofmann, Nelkenstrasse 10, 9220 Bischofzell

Projekt: Erstellung Gartenhaus

Lage: Nelkenstrasse 10, Parzelle 1294, Bischofzell

Bauherr: Mede Yilmaz, Signalstrasse 26, 9400 Rorschach

Projekt: Umnutzung/Umbau Ladenfläche in Gastronomiebetrieb

Lage: Nordstrasse 11, Parzelle 1159, Bischofzell

Bauherr: Astrid Krähenmann, Gartenwisweg 4, 9220 Bischofzell

Projekt: Gartenzelt

Lage: Gartenwisweg 4, Parzelle 1627, Bischofzell

Bauherr: Elisabeth und Marco Buff, Obergasse 4, 9220 Bischofzell

Projekt: Umnutzung Erdgeschoss in Ladenfläche (Lebensmittel) mit Kaffeecke, Ersatzbau Gartenschuppen mit Neugestaltung Gartensitzplatz

Lage: Kirchgasse 17, Parzelle 165, Bischofzell

Bauherr: Renate Monn und Andreas Isler, Stockenerstrasse 16, 9220 Bischofzell

Projekt: Wohnungseinbau im Obergeschoss, Neubau Aussentreppe und Carport

Lage: Stockenerstrasse 16, Parzelle 1808, Bischofzell

Bauherr: Thomas Zaugg, Gygershüsli 1, 9220 Bischofzell, Marianne Zürcher, Gygershüsli 6, 9220 Bischofzell, Stefan Zaugg, Gygershüsli 7, 9220 Bischofzell

Projekt: Neubau Unterstand

Lage: Gygershüsli 6a, Parzelle 448, Bischofzell

Anzeigen



www.bischofzell.ch

In der Stadtverwaltung Bischofzell sind für die Ausbildungsdauer 2021 bis 2024, per 1. August 2021 zwei

LEHRSTELLEN ALS KAUFFRAU / KAUFMANN EFZ PROFIL E / M

neu zu besetzen.

Die kaufmännische Ausbildung bei der öffentlichen Verwaltung ist ein interessanter und abwechslungsreicher Einstieg in die Berufswelt. Die Lehre führt über den Berufsalltag hinaus – mitten hinein ins Leben. Die Ausbildung als Kauffrau / Kaufmann vermittelt die nötigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen als Basis für das weitere Berufs- und Erwachsenenleben. Auf Anfrage bieten wir gerne Schnuppertage an.

Wir bieten

- eine fundierte, vielseitige Ausbildung als Kauffrau / Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung
- individuelle Betreuung und Förderung durch erfahrene Praxisbildner
- einen Einblick und die Mitarbeit in verschiedene Abteilungen der Stadtverwaltung
- eine Tätigkeit innerhalb eines jungen, dynamischen und motivierten Teams
- moderne Arbeitsplätze

Wir erwarten

- Sekundarschule Niveau E
- gutes Verständnis im Umgang mit Zahlen und Sprachen
- gute Deutschkenntnisse
- Freude an der administrativen Arbeit, vorwiegend am PC
- Zuverlässigkeit und Diskretion

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Michael Christen, Stadtschreiber und Berufsbildner, Telefon 071 424 24 27, E-Mail stadtschreiber@bischofzell.ch.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Begleitschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse Oberstufe, sofern vorhanden Stellwerk-Test und/oder Multicheck) erwarten wir bis am 14. August 2020 an die Stadt Bischofzell, Stadtkanzlei, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofzell oder per Email an stadtschreiber@bischofzell.ch.



NÄCHSTE AUSGABE MARKTPLATZ

Die nächste reguläre Ausgabe des Bischofzeller Marktplatz erscheint am: **29. Mai 2020.**

Der Redaktions- und Insertionsschluss ist am **20. Mai 2020.**

Alle Ausgaben finden Sie jederzeit online unter www.bischofzell.ch/de/aktuelles



www.bischofzell.ch

Neuer Leiter für die Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

Daniel Bernet wird künftig die städtische Fachstelle für Gesellschaft und Gesundheit leiten. Er wird Nachfolger von Ramona Spring, die intern die Stelle wechselt.

Nach einer kaufmännischen Lehre und einem pädagogischen Studium an einer Hochschule in Bremen (D) bildete sich der 38-jährige an der Fachhochschule St. Gallen weiter. Bernet arbeitet aktuell in Teilzeit als Arbeits- und Sozialpädagoge an einer Time-out-Schule für die Stadt St. Gallen und als Leiter der Fachstelle Jugend, Familie, Schule für die Stadt Rorschach.

Daniel Bernet setzte sich aufgrund seiner Qualifikation, seiner Erfahrung und seiner Auftrittskompetenz gegen 20 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durch. Der Stadtrat möchte mit ihm die Arbeit von Ramona



Spring fortführen. Sie hat in den letzten Jahren den Jugendtreff geleitet und sich den weiteren Themen Alter und Integration, Familie und Kind, angenommen, die ebenfalls zum Aufgabenbereich gehören. Ramona Spring wird nach einem Praktikum im Gesundheitswesen im Sommer erfreulicherweise zur Stadt zurückkehren und sich fortan bei den Sozialen Diensten um Klientinnen und Klienten kümmern. Daniel Bernet wird seine Tätigkeit bei der Stadt per 1. September aufnehmen.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Schwimmbad mit einigen Neuerungen

Die Gäste des Schwimmbads dürfen sich freuen. Das Team um Badmeister Patrick Hauser wartet mit einigen Neuerungen auf.

Noch ist unklar, ob überhaupt, unter welchen Bedingungen und wann genau das Schwimmbad in die Saison 2020 starten kann. Möglicherweise müssen sich die Kundinnen und Kunden wegen des Corona-Virus mit Einschränkungen abfinden. Die Vorbereitungen für die Saison sind jedoch angelaufen. Neu wird die Badi jeweils fix ab 9 Uhr geöffnet haben, während der Hauptsaison von Juni bis August am Mittwoch und Freitag für Abonnenten probeweise sogar ab 6.30 Uhr. Ab 18 Uhr gilt für Einzeleintritte neu ein Preisabschlag von 1 Franken.



Mehr Schattenplätze

Die Stadt hat im vergangenen Jahr eine Kundenbefragung durchgeführt und sich verschiedenen Anliegen angenommen. Zwei separate Bahnen für Schwimmer werden als Rundkurs markiert. Den Gästen steht neu eine Box mit Spielen und Bällen zur Verfügung. Eine Rampe in den Garderobentrakt macht möglich, dass dieser hindernisfrei mit dem Kinderwagen erreichbar

ist. Auf der westlichen Liegewiese beim Kinderplanschbecken wurden zwei Bäume gepflanzt. Damit wird der Wunsch der Kundinnen und Kunden nach mehr Schattenplätzen erfüllt. Neu wird ein Aqua-Fit-Kurs am Abend angeboten. Kinderkurse stehen auch in dieser Saison wiederum auf dem Programm. Sämtliche Informationen über Kurse, Öffnungszeiten, Eintrittspreise und

Wassertemperaturen sind auf einer neuen, separaten Internetseite ersichtlich. Das Schwimmbad wird seit dieser Saison von Patrick Hauser geführt. Neu zum Team gehören Franziska Brändle und Stefan Strässle.

Thomas Weingart, Stadtpräsident
www.schwimmbad-bischofszell.ch

Kirschlorbeer aus Asien

Mit einem Konzept bekämpft die Stadt Bischofszell exotische Problempflanzen aktiv und zeigt den Umgang mit vorhandenen invasiven Neophyten auf.



Die Arbeitsgruppe Neophyten Bischofszell möchte mit wiederkehrenden Informationen im Marktplatz die Bewohner von Bischofszell sensibilisieren und informie-

ren. Bei dem heutigen Bericht steht die Neophyte Kirschlorbeer (unerwünschte Pflanze).

Beschreibung

Der Kirschlorbeer ist in Asien beheimatet und wird in Gärten sehr häufig als Hecken- und Zierpflanze angepflanzt. Er ist ein immergrüner Strauch von 3 bis etwa 8 m Höhe mit glänzenden, lederartigen Blättern und bildet zarte, weisse Blüten. Diese erscheinen von April bis Juni und oft nochmals im Herbst. Die Früchte des Kirschlorbeers sind Kirschen, die zur Reifezeit schwarz sind.

Gefahren

Durch illegale Entsorgung von Gartenmaterial gelangt der Kirschlorbeer in die freie Natur. Seine Kirschen werden gerne

von Vögeln gefressen, wodurch er weiter verbreitet wird. Die ganze Pflanze, mit Ausnahme des Fruchtfleisches, ist giftig!

Vorbeugung und Bekämpfung

Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben, grosse Pflanzen roden. Nachkontrollen sind nötig, da Stockausschläge gebildet werden können. Das Material muss verbrannt werden oder in eine Kompostieranlage mit Hygienisierung oder in eine Vergärungsanlage gegeben werden. Als einheimische Ersatzpflanzen können z.B. Liguster oder Buchs angepflanzt werden.

Pascale Fässler, Stadträtin
Sacha Derron, Bauverwalter

«Es wird nicht wieder zehn Jahre dauern»

Im vergangenen August feierte Bischofszell ein stimmungsvolles und begeisterndes Stadtfest. OK Präsident Martin Herzog kann nicht nur finanziell ein sehr positives Fazit ziehen.

Fast auf den Tag genau zehn Jahre nach dem letzten Stadtfest ging Bischofszell im letzten August mottogetreu wieder «zäme uf d' Gass». Strahlendes Hochsommerwetter, ein abwechslungsreiches Programm und ein grossartiges Miteinander brachten die Besucher ins Schwärmen. Noch Tage später schien Bischofszell förmlich euphorisiert ab dem gelungenen Festwochenende. Auch mit etwas Abstand kann OK Präsident Martin Herzog auf einen rundum gelungenen Anlass zurückblicken: «Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Es ist uns gelungen, gemeinsam die Obere Altstadt in eine sympathische, originelle und vielfältige Festhütte zu verwandeln». Das OK durfte zahlreiche tolle Komplimente entgegennehmen.

Positiver Rechnungsabschluss

Das positive Fazit des OK-Chefs spiegelt sich auch aus finanzieller Sicht wider. Der



positive Rechnungsabschluss liess es zu, einen Teil des Gewinnes an die mitwirkenden Vereine zurückfliessen zu lassen. Das sei mehr als nur fair, findet Herzog. So trugen die Vereine dank ihrem Engagement einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Stadtfestes. Nebenbei konnte man ein kleines Polster für eine nächste Durchführung anlegen. Mit einer Frage sah sich der OK Präsident bereits während dem Anlass unentwegt konfrontiert. «Wann findet das nächste Stadtfest statt?» Das lasse sich je-

doch auch heute noch nicht abschliessend beantworten, sagt Herzog. Noch müssten weitere Gespräche mit der Stadt und den Vereinen geführt werden. Sicher sei aber, so Herzog weiter, dass man sich nicht wieder zehn Jahre gedulden müsse. Und aus seiner Sicht sollte das nächste Fest unbedingt wieder in der Oberen Altstadt stattfinden. Dieser Standort habe sich sehr bewährt.

Michael Christen
OK Stadtfest Bischofszell

Zum Tod von Peter Kriesi

Unternehmer – Bürgerpräsident – Gemeinschaftsmensch



Mit seiner grossen Familie trauert auch ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis um den am 18. März 2020 verstorbenen Peter Kriesi. Mit seinem Tod verliert Bischofszell einen erfolgreichen Unternehmer im Bereich Weinhandel, einen langjährigen Präsidenten der Bürgergemeinde, kurz: Einen Gemeinschaftsmensch, dem seine Heimatstadt viel zu verdanken hat. Ebenso trauert eine grosse Familie mit vier Töchtern, Schwiegersöhnen, Partnern, zehn Enkelkindern und zehn Urenkelkindern um den Verstorbenen.

Peter Kriesi wurde am 8. August 1928 in Bischofszell geboren. Aufgewachsen war er mit einer Schwester und einem Bruder. Nach der Volksschule besuchte er die Ausserrhoder Kantonsschule in Trogen. Nach der Matura entschied er sich zur Freude

seines Vaters ins Wein-Geschäft einzusteuern. In der Weinfachschule San Michele all'Adige lernte er alles über Oenologie und zusätzlich die italienische Sprache. Weitere Sprachkenntnisse holte er sich in Paris und London. 1953 heiratete er «meine Betty» wie er seine langjährige Lebensgefährtin bezeichnete. Peter Kriesi war während 24 Jahren im Rat der Bürgergemeinde, davon 20 Jahre als Präsident. Mit seinem Tod hat Bischofszell ein Original verloren, einen Bürger, dem seine Stadt, seine Menschen viel bedeutet haben und der seiner Stadt auch viel gebracht hat.

Den ausführlichen Nachruf erhalten Interessenten kostenlos bei: fahrni@bluewin.ch.

Eugen Fahrni

Anzeigen

mal **wand** mal **decke**

martin-vock-ag.ch

mal für mal ihr **malermeister** 071 422 33 25


FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



6½-Zimmer-Einfamilienhaus
In Halden bei Bischofszell an ländlich-idyllischer Lage. Gepflegtes Haus mit 190 m² NWF. 2012 mit hellem Anbau erweitert und saniert. Nahtloser Übergang in den kreativ gestalteten Garten mit Teich. Zwei überlange, geräumige Garagen.
Landanteil 787 m², Fr 990'000.-.

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Niklaus

Profitieren Sie mit einer modernen Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. Möchten Sie Ihren Strom selber produzieren und so vom Eigenverbrauch des deutlich günstigeren, selbst erzeugten Stroms profitieren?



Elektro Niklaus AG, Bischofszell, +41 71 422 37 37, info@enb.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**


Rest. Hirschen
Fam. E. u. R. Bonnichon
8589 Sitterdorf
Tel: 071 422 31 74
www.hirschen-sitterdorf.ch

25 Jahre Hirschen sind:

viele Bekanntschaften; jede Menge guter Gespräche; eine viel Zahl an lustigen Momenten; unzählige schöne und auch ein paar traurigen Erinnerungen; manchmal ein Balanceakt; immer wieder Entscheidungen treffen etc.

Schweren Herzens teilen wir Euch mit, dass der Hirschen nach der vom Bundesrat verordneten Zwangspause nicht wieder eröffnet wird.

Wir ziehen uns aus dem Geschäftsleben zurück.
Für Eure/Deine (z.T. langjährige) Treue danken wir und wünschen Euch/Dir alles Gute.

Emanuela und Rene

Flohmarkt: Fr 15. Mai 16.00 bis 19.00 Uhr und Sa 16. Mai 9.00 bis 15.00 Uhr (insofern es bis dann erlaubt sein wird; ansonsten entsprechend der Anweisung am ersten freigegebenen Wochenende)



Umwelttipp

Wildbienen willkommen!

Ob Balkon, Terrasse oder auch nur ein Fenstersims: Kein Ort ist zu klein für eine freundliche Einladung an Bienen. Insbesondere Wildbienen verdienen unsere Aufmerksamkeit, denn sie sind nicht nur fleissig und effizient – viele Arten sind auch bedroht und mit ihnen unser Ökosystem.

Bienen leisten einen wichtigen Beitrag an unser Ökosystem. Über 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen werden von ihnen bestäubt. Weil die Wildbiene keinen Honig produziert, erhält sie oft nur wenig Aufmerksamkeit. Zu Unrecht, denn Wildbienen sind beim Bestäuben viel effizienter als Honigbienen. Sie ziehen nicht nur früher im Jahr los, sondern sind auch zielstrebig, denn rund ein Drittel von ihnen hat sich auf Pollen ganz bestimmter Pflanzen spezialisiert. Diese Spezialisierung macht sie empfindlich: Über 600 verschiedene Wildbienenarten leben in der Schweiz – und fast die Hälfte von ihnen gilt als bedroht, da neben dem Fehlen von natürlichen Nistplätzen auch die Nahrungsquellen immer weniger werden.



Wir können Hilfe leisten

Zum Beispiel mit Küchenkräutern. Thymian, Rosmarin, Salbei oder Zitronenmelisse auf dem Fenstersims sind eine willkommene Nahrungsquelle für Wildbienen. Aber auch Sonnenblumen, Kapuzinerkresse, Glockenblumen, Wandlöröschchen und viele weitere bieten sich allen an, die Wildbienen Gutes tun und gleichzeitig daheim eine blühende

Aussicht geniessen möchten. Ideal sind Pflanzen, die früh zu blühen beginnen oder sich erst spät im Jahr in die Winterpause verabschieden. So bleibt das Buffet für die Bienen immer gedeckt. Wer sich über deren Lieblingsmenüs schlau machen möchte, findet im Internet konkrete Blumentipps für standortspezifische Arten – Futter für die Wildbiene von nebenan, sozusagen.

Ausserdem: Natürlich schmeckt ein blühendes Angebot nur, wenn keine Pestizide im Spiel sind. Deshalb gilt: Verzicht auf Pflanzenschutzmittel! Darüber freuen sich dann nicht nur die Wildbienen, sondern auch die Honigbienen und Schmetterlinge.

PUSCH Praktischer Umweltschutz

Anzeigen



MUR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**



Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell

Fliederstr. 5 · Tel. 071 422 20 23
www.buechler-bedachungen.ch

Steil- und Flachdachbedachungen
Spenglerei
Eternitfassaden
Holz konservierung
Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

MITGLIED GEMEINSCHAFT SCHWEIZ ENVELOPPE DES EDIFICES SUISSE INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN-UNTERNEHMERINNEN

Seit 1971 Ihr Partner vom Fach für Gebäudehülle und Dach

MINERGIE®
FACHPARTNER

Wenn sich Geschichte wiederholt

Derzeit finden keine Nachwächter-Rundgänge statt. Home-Office ist angesagt, Aus- und Weiterbildung oder Vertiefung in Themen, die auf den Rundgängen jeweils angesprochen werden.

Ein wichtiges Thema auf den Nachwächter-Rundgängen ist die Geschichte über die Pest allgemein und im Speziellen in Bischofszell. Ob man es glauben will oder nicht, Tatsache ist, Geschichte wiederholt sich in unregelmässigen Abständen immer wieder, wenn auch in abgeänderter Form und mit neuen Erkenntnissen. In China, so erzählte man sich in Hafenstädten am Mittelmeer, dass seit einiger Zeit im Reich der Mitte viele Menschen auf unheimliche Art und Weise sterben würden. Weiter der Florentiner Chronist Matteo Villani berichtete 1346: «In diesem Jahr begann sich im Osten, in China und Nordindien und weiteren Gebieten der dortigen Küstenregionen unter den Menschen jeden Alters und jeden Geschlechtes eine Pestseuche auszubreiten.»

China und Italien

Der Pest voraus gingen klimatische Veränderungen. Nicht wie heute einer Erwärmung der Atmosphäre, es fand das Gegenteil statt, nämlich eine Abkühlung. Die Geschichte könnte aus dem Jahre 2020 stammen. China und Italien standen schon damals im Mittelpunkt dieser apokalyptischen Pandemie und sind es auch heute noch. 1348, sie wurde als erste Pestwelle in Europa bezeichnet, raffte diese scheussliche Krankheit Rund ein Drittel der europäischen Bevölkerung weg, oder in Zahlen ausgedrückt, etwa 20 Mio. Menschen. Wer vor einem Jahr einen Ausbruch in diesem Ausmass, wie sie heutzutage geschieht, für möglich gehalten hätte, wäre wohl als etwas verrückt bezeichnet worden. Doch die

Zeit lehrt uns etwas anderes. Täglich hören wir von Zahlen, die wir mit einer gewissen Ratlosigkeit zur Kenntnis nehmen, in der Hoffnung, dass es bald vorüber sein wird. In der täglichen Arbeit der Bischofszeller Nachwächter gilt es, sich vertieft mit der Materie zu befassen.

Ganzer Beitrag

Aus Platzgründen ist es nicht möglich, den ganzen Beitrag zu veröffentlichen. Diesen erhalten Sie bei Beni Bischof, Tel. 071 422 35 22 oder via E-Mail nachtwaechter.bischofszell@bluewin.ch erhalten werden.

Bernhard Bischof

Emil Bruggmann: Ihr Bild und Ihre Erinnerung

Diese Tage sollte im Historischen Museum Bischofszell ein emsiges Treiben herrschen, doch der Virus bringt alles durcheinander. Alle Anlässe werden auf die Saison 2021 verschoben, das Museum bleibt vorläufig für das Publikum geschlossen.

Mitte März entschied der Vorstand der Museumsgesellschaft Bischofszell alle Anlässe auf das Jahr 2021 zu verschieben. Die Sonderausstellung «Blicke auf B.: Emil Bruggmann (1907–1995)» wird somit nicht mit der Vernissage am Samstag, 2. Mai, gefeiert, sondern leise eröffnet. Dann, wenn es die Situation zulässt. Gefeiert wird eine «Midissage» im 2021.

Leise, aber stetig

Hinter den Kulissen wird gearbeitet, die Anlässe werden vorbereitet: Bilder aus gesucht, Inhalte recherchiert, Texte geschrieben. Und dann meldete sich eine frühere Idee zurück: Ein Herr schickte – er hatte nun viel Zeit – Fotos seiner Bruggmann-Bilder an die Kuratorin.

Gegen die Monotonie

Das Werkverzeichnis führt über 600 Werke auf. Viele dieser hängen bei stolzen Besit-

zerinnen und Besitzern. Gehören Sie auch dazu? Wie wäre es, wenn Sie einen Bei-



Emil Bruggmann karikierte sich selbst, wohl 1950-er Jahre.

trag für die Sonderausstellung gestalten? Fotografieren Sie Ihr Bild, evtl. sogar mit Standort. Wissen Sie noch, wie es in Ihren Besitz kam? War es ein Geschenk? Haben Sie es selbst gekauft? Welche Erinnerungen verbinden Sie mit diesem Moment? Wollen Sie von sich selbst ein Foto, neu oder alt, mitschicken?

Machen Sie mit?

Die Fotos und Texte sollen Teil der Sonderausstellung werden. Bitte schicken Sie diese an: museum.bischofszell@bluewin.ch Es wäre schön, möglichst viele Zusendungen zu erhalten. Vielen Dank.

Vorerst jedoch, bleiben Sie gesund!

Alexandra M. Rückert
Kuratorin, Historisches Museum

Werkstatt unverändert geöffnet - Verkauf online und per Telefon



Renault Elektrofahrzeuge



Unsere Modelle erwarten Sie zur 100% elektrischen Probefahrt.

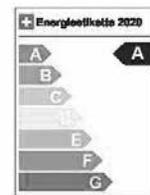
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Auf alle Elektrofahrzeuge Fr. 3 500.- Förderbeitrag im Kanton Thurgau.

Altnau Garage Hofer Landstrasse 24 071 695 11 24

Amriswil Garage Hofer Weinfelderstr. 125 071 410 24 14

ZE



Beispiel: Neuer ZOE Life R110 Z.E. 40, 0 g CO₂/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 17,8 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A.



Rasenroboter erleichtern die Arbeit im Garten und erfreuen sich grosser Beliebtheit.
Wir bieten Beratung, Verkauf, Installation, viel Zubehör und einen umfassenden
Service rund um Ihren Rasenroboter.

Sie überlegen die Anschaffung eines Rasenroboters?
Dann sind Sie hier genau richtig!

peZagelektro ag

9220 bischofzell

fon 071 424 24 90

www.pezag.ch



Seit 25 Jahren für Sie da in Bischofszell.

Patrick Rimle
M 078 600 58 59, patrick.rimle@mobiliar.ch

Generalagentur Mittelthurgau
Franz Koller

Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
mittelthurgau@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**

die Mobiliar

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Mail mabu@bluewin.ch

EngelerElectro
by techcom electro ag

Ihre Elektroinstallationsfirma für:

- Neu und Umbauten
- Elektroservice
- EDV und Telefonanlagen
- Haushaltsgeräte

071 422 12 73 info@engelerelectro.ch

bürgibaut.ch
Tief- und Strassenbau

RENÉ BÜRGI • 9220 Bischofszell • 079 207 49 52

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch



Wir produzieren und sanieren nach Wunsch

- Wintergarten
- Sitzplatz-Balkonverglasung
- Vordächer • Treppen
- Balkon • Türen • Geländer
- Alu-Fensterladen
- Rollläden
- Storen • Markisen





DÖRIG METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

Filiale:
9220 Bischofszell
071 434 60 20

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

Meine Coronapause ist vorbei. Ab Montag 27.04 behandle ich ihre Verspannungen, Schmerzprobleme oder Systemstörungen wieder in meiner Praxis.
Melden sie sich für einen neunen Termin bei mir.

PS. Ein Massagegutschein zum Geburtstag zu bekommen, ist eine tolle Sache!

Med. Massagenhaft Roland Brandes
Eidg. dipl. Med. Masseur FA

Neugütlistrasse 14
9220 Bischofszell
076 761 59 34
r.brandes@teleb.ch

Klassische-/Fussreflex-/Bindegewebemassage,
Lymphdrainage, Elektrotherapie

Zur Gesundheit mit Roland



Die erste Wildrose blüht

Am Wildrosenhang beim Schloss blüht die erste Rose in Bischofszell. Es handelt sich um die Rosa pendulina, Rosa alpina oder Gebirgsrose. Die Rose ist seit 1789 bekannt wächst und blüht bis auf eine Höhe von 2500 m. Daher ist die Rose sehr winterhart und eine der erst blühenden Wildrose. Sie erfreut durch die nachfolgenden Hagenbutten.

Bernhard Bischof

Anzeigen



Für unser kleines Alters- und Pflegeheim mitten in der Altstadt von Bischofszell suchen wir auf den 1. Mai oder nach Vereinbarung eine kompetente, teamfähige und fröhliche

Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe) 60% – 80%
Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe) 70% – 90%

Sie finden bei uns

- Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- Wertschätzende Kommunikation und einen offenen Umgang
- Die Grundlage für innovatives und selbständiges Handeln
- Gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Sie bringen mit

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ
- Freude und Humor an der Arbeit mit betagten Menschen
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz sowie Organisationstalent
- Teamorientierung und hohe Kommunikationsfähigkeit
- Engagierte und flexible Arbeitshaltung, Offenheit für Neues
- Selbständiges, zuverlässiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten in allen Diensten
- Kenntnisse in der EDV- gestützten Pflegedokumentation

Wir bieten Ihnen ein modernes, überschaubares Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit einbringen und etwas bewegen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bürgerhof – Wohnen im Alter
 Edith Jung, Pflegedienstleitung
 Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 12 64
 edith.jung@bischofszell.ch, www.buergerhof-bischofszell.ch



Für unser überschaubares Alters- und Pflegeheim mitten in der Altstadt von Bischofszell suchen wir auf den 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung eine kompetente, teamfähige und fröhliche

Pflegefachfrau/mann HF, DNI, DNII, AKP
60% – 80%

Sie finden bei uns

- Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- Wertschätzende Kommunikation und einen offenen Umgang
- Die Grundlage für innovatives und selbständiges Handeln
- Gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Sie bringen mit

- Abgeschlossene Pflegefachausbildung
- Freude und Humor an der Arbeit mit unseren Bewohnern
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz sowie Organisationstalent
- Teamorientierung und hohe Kommunikationsfähigkeit
- Engagierte und flexible Arbeitshaltung, Offenheit für Neues
- Selbständiges, zuverlässiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten in allen Diensten
- Kenntnisse in der EDV- gestützten Pflegedokumentation

Wir bieten Ihnen ein modernes, überschaubares Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit einbringen und etwas bewegen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bürgerhof – Wohnen im Alter
 Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 12 64
 buergerhof@bischofszell.ch, www.buergerhof-bischofszell.ch

Service der Bibliothek

Lesen in Zeiten von Corona und wie Sie zu neuem Lesestoff kommen.

Leider muss die Bibliothek weiterhin geschlossen bleiben. Die Mitglieder der Bibliothek Bischofszell haben jedoch die Möglichkeit, bei der digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost.onleihe.com) rund um die Uhr digitale Medien auszuleihen.

Nicht-Mitgliedern bieten wir für 10 Franken eine Übergangsmitgliedschaft bis zu den Sommerferien an, inkl. Zugang zu der digitalen Bibliothek Ostschweiz. Anfragen sind an info@bibliothek-bischofszell.ch zu richten. Mitglieder haben die Möglichkeit, 3 Medien (Familien 10) direkt über unseren Bibliothekskatalog www.bibliothek-bischofszell.ch oder per Telefon zu bestellen. Auch die Schüler und Schülerinnen der VSG können diese Möglichkeit nutzen.



Bestellungen weiterhin möglich

Bestellungen nehmen wir wie folgt entgegen: telefonisch am Montag- und Donnerstagmorgen zwischen 9 und 11 Uhr (071 422 46 48) oder jederzeit per Mail an info@bibliothek-bischofszell.ch.

Die gewünschten Medien stehen am Mittwochnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr (für Bestellungen, die bis Montagabend

eingegangen sind) und am Samstagmorgen zwischen 9 – 12 Uhr (für Bestellungen, die bis Donnerstagabend eingegangen sind) vor der Aula Sandbänkli zur Abholung bereit.

Lieferservice

Für Personen, die älter sind als 65 oder einer Risikogruppe angehören, richten wir

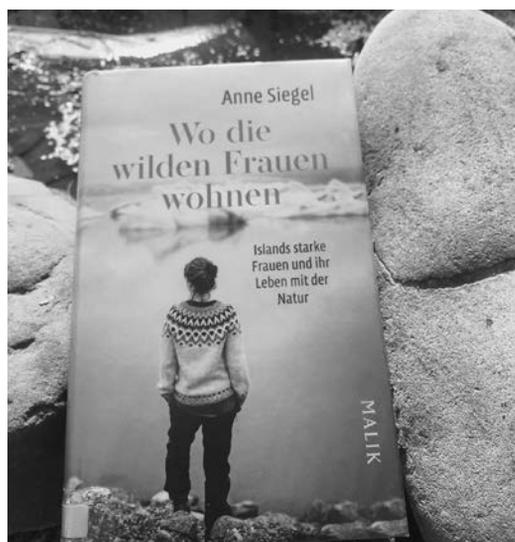
einen Lieferservice ein. Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen möchten, wie oben erwähnt, telefonisch oder per Mail.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Rita Joller, Bibliothek Bischofszell

Buchtipps – «Wo die wilden Frauen wohnen»

Die Bibliothek Bischofszell und Bücher zum Turm empfehlen:



«Wo die wilden Frauen wohnen» Anne Siegel porträtiert in ihrem neuen Buch zehn Frauen aus einem Land mit einer wilden und rauen Natur. Dies scheint auch die Menschen auf der Insel sehr zu prägen. Island ist bekannt für seine Powerfrauen, in kaum einem anderen Land wird Gleichberechtigung so ausgeprägt gelebt.

Am Leben teilhaben

Die Autorin erzählt von einer Bierbrauerin, die mitten in der Finanzkrise ihre Brauerei eröffnet, einer Seefrau, die eine Jahrhunderte alte Tradition der Isländerinnen lebt, einer Rangerin, die sich mit der Kreuzfahr-

industrie anlegt und natürlich darf das Ausnahmetalent Björk auch nicht fehlen. Einfühlsam lässt Anne Siegel uns am Leben dieser Frauen teilhaben und stellt uns die Kraftorte vor, aus denen die Protagonistinnen ihre Stärke schöpfen. Ein lesenswertes, mutmachendes Buch.

Sandra Müller

Corona-Epidemie in den Partnerstädten

Die Corona-Epidemie beherrscht die Welt. Die Bilder in den Nachrichten aus Italien, als das Militär die Toten aus Bergamo gebracht hat, waren für viele ein Schock. Die Grenzen in die Nachbarländer Deutschland, Frankreich und Österreich, in die Bischofszell Partnerschaften unterhält, sind geschlossen. Eine kurze Übersicht wichtiger Tatsachen, wie es in den Partnerstädten aussieht.

Battaglia Terme (I)

Insgesamt starben sehr viele Menschen in Italien an Covid-19. Davon mehr als 120 Ärzte und Pflegekräfte. «In Battaglia ist die Lage relativ ruhig», sagt Giorgio Salvan (Betreuer der Partnerschaften). Die verhängte Ausgangssperre schlage sich im öffentlichen Leben nieder. Auch in Battaglia gibt es Einwohner, die an Corona erkrankt seien. Aber andere Vorkommnisse, wie dadurch verursachte Todesfälle, gab es bislang wohl nicht.

Möhringen/Tuttlingen (D)

Der Ortsvorsteher Günther Dreher und Oberbürgermeister Michael Beck sagen klar: «Wir müssen noch lange mit Einschränkungen leben!» Zehn Todesfälle gab

es bis jetzt in Tuttlingen – nicht aber in Möhringen. Beck rechnet damit, dass in Baden-Württemberg eine allgemeine Maskenpflicht kommt. Erstmals war das Rathaus am Montag wieder mit Einschränkungen für den Publikumsverkehr geöffnet. Gutscheinservice und Schaufensteraktion unterstützen den Einzelhandel: Tuttlingen und Möhringen bieten jetzt einen Gutscheinservice an. Das Prinzip dabei: Man bezahlt bereits jetzt, sucht sich die Ware aber erst später aus – und sorgt so dafür, dass die Läden auch in Corona-Zeiten liquide bleiben. Händler werden dazu eingeladen, ihr Schaufenster in einen einladenden Bestellkatalog um zu dekorieren. Und es zeichnet sich ab, dass im Sommer 2020 grosse Veranstaltungen in ganz Deutsch-

land verboten sind. Das bedeutet auch für zahlreiche Events in und um Möhringen/Tuttlingen nun das sichere Aus – sowohl für Honberg-Sommer und Tuttlinger Stadtfest, aber auch für den Mittelaltermarkt und das Städtlefest Möhringen.

Waidhofen an der Ybbs (A)

Günther Pöchlhammer, als Obmann zuständig für die Partnerstädte, meldete wenige am Coronavirus Erkrankte – aber doch zwei Todesfälle – in der Stadt an der Ybbs. Das öffentliche Leben liegt in Österreich seit dem 16. März weitestgehend still: Es gelten Ausgangsbeschränkungen, sämtliche Lokale und die meisten Geschäfte sind geschlossen. In der Öffentlichkeit muss Mundschutz getragen werden. Die Bevölkerung halte sich laut Pöchlhammer an das Ausgangsverbot. Auch in Waidhofen wurden Veranstaltungen, wie das Weinfest, bereits abgesagt. Ab 1. Mai sollen dann alle Geschäfte, Einkaufszentren und Frisuren wieder öffnen dürfen, Hotels und die Gastronomie sollen frühestens Mitte Mai folgen. Die Ausgangsbeschränkungen werden bis Ende April verlängert, die Schulen bleiben bis Mitte Mai zu. Veranstaltungen sollen bis Ende Juni nicht stattfinden.

Josef Mattle, Präsident Partnerstädteverein



Anzeigen



Storen Almeida GmbH

Rotfarstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805
www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Sonnen / Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfalltüren
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen

Pizzeria

Michelangelo

Aida und José Teixeira
 Pizzeria Michelangelo
 Zentrum Obertor
 9220 Bischofszell

Tel: 071 422 41 88
 Mobile: 079 815 86 10

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 08.30 – 15.00 Uhr |
| Dienstag | 08.30 – 23.00 Uhr |
| Mittwoch | 08.30 – 23.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.30 – 23.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 23.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 – 23.00 Uhr |
| Sonntag | 09.00 – 23.00 Uhr |



Hilfen im und ums Haus

Wir lassen Sie nicht alleine.

Vielleicht fragen Sie sich, ob wir die «Hilfen im und ums Haus» auch jetzt anbieten? «Ja, wir lassen die älteren Menschen nicht alleine und führen die Unterstützungen weiterhin angepasst durch». Sie wohnen im Thurgau und sind auf vertrauensvolle Hilfe im Haushalt angewiesen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir klären Ihren Bedarf, verfügen über langjährige Erfahrung und halten uns an die aktuellen Bestimmungen wie Hygienemassnahmen. Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme freut uns.

Kontakt:

Pro Senectute Thurgau, 8570 Weinfelden, 071 626 10 80 info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

Kathrin Pfister, Pro Senectute

Malen gegen die Langeweile

Nicht nur Kinder malen gerne. Malwettbewerb 55+.

Fällt Ihnen zu Hause langsam die Decke auf den Kopf – oder haben Sie einfach Spass daran, mitzuwirken?

Mit diesem Wettbewerb wollen wir Sie animieren, kreativ zu werden:

- Was bedrückt Sie am meisten an der momentanen Situation?
- Was vermissen Sie besonders?
- Welche Wünsche kommen auf?
- Welche schönen und weniger schönen Erfahrungen machen Sie?

Alle Informationen dazu finden Sie unter: tg.prosenectute.ch/malwettbewerb

Unter den Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine von Pro Senectute Thurgau im Wert von CHF 200.- / CHF 150.- und CHF 100.-.

Kathrin Pfister, Pro Senectute

Beratung am Telefon

Durch Pro Senectute Thurgau.

Auch wenn die aktuelle Corona-Krise persönliche Beratungen in unseren Beratungsstellen nicht zulassen, sind wir weiterhin für Sie da. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beraten Sie gerne aktuell telefonisch oder per Mail zu allen Fragestellungen des Alters. Wir helfen Ihnen auch in dieser schwierigen Zeit, ihre individuellen Problemstellungen und Fragen zu klären. Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der Nummer 071 626 10 89 für eine Telefonberatung. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter rufen Sie dann zum vereinbarten Zeitpunkt gerne zurück. info@tg.prosenectute.ch, www.tg.prosenectute.ch.

Kathrin Pfister, Pro Senectute

Thurgauer Festchor verschiebt Tournee

Unter dem Motto «Von ernst und besinnlich bis heiter und beschwingt» plante der Thurgauer Festchor zusammen mit Generell5 in den Monaten April und Mai eine Tournee als «Chor&Brass» mit vier Auftritten. Wegen des Coronavirus ist diese auf ende August und anfangs September verschoben.

Drei Austragungsorte

Wegen des Coronavirus mussten die Probenarbeiten der gegen 100 engagierten Sängerinnen und Sängern unterbrochen und in den Monat August verschoben werden. Folgende Daten und Orte sind für die jeweiligen Auftritte vorgesehen. Casino Frauenfeld (28. August), Evangelische Kirche Bischofszell (4. September) und Thurgauerhof Weinfelden (6. September). Dieses letzte Konzert bedeutet gleichzeitig den Abschluss des Projektes. Der Chor wird seit seiner Gründung anlässlich dieser drei Konzerte letztmals von Paul Steiner aus Bürglen geleitet. «Generell5» ergänzt die drei Konzerte mit seinen Instrumenten. Bereits zum dritten Mal begleitet Gallus Eberhard den Chor am Klavier. Er ist Preisträger des Migros Stipendien-Wettbewerbs. Gallus Eberhard war jahrelang an der Musikschule Fürstenland als Klavierpädagoge

tätig und entfaltete eine reiche Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker, Lied- und Chorbegleiter.

Werner Lenzin



Tickets behalten Gültigkeit

Wer ein Ticket für die ursprünglichen Konzerte in Frauenfeld (25. April) und Weinfelden (9. Mai) gelöst hat, dessen Ticket behält die Gültigkeit für das Konzert in Frauenfeld (28. August) und das Konzert in Weinfelden (6. September), welches neu um 17.00 Uhr beginnt. Ersatzlos gestrichen wurde das Konzert in Kreuzlingen. Wer hier ein Ticket besitzt, kann bis zum 8. Juni das Geld zurückfordern oder umbuchen auf eines der drei Konzerte in Frauenfeld, Bischofszell oder Weinfelden. Die ursprünglich gelösten Tickets für Amriswil behalten ihre Gültigkeit für das Konzert in Bischofszell.



Oswald

Gartenbau AG
Städelistrasse 12 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 73 83 oswaldgarten.ch

Ihr Partner für: Gartenneuanlagen / Umgestaltungen
Gartenpflege / Schneidarbeiten

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

Rasenpflegeservice
Natursteinarbeiten
Bio-Badeteiche
Kleimuldenservice

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch
www.meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage



Malergeschäft
Sussi

9220 Bischofszell
Fabrikstrasse 2
Tel./Fax 071 422 40 60
www.maler-sussi.ch
lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovierungen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

**COMPUTER
FRITZ**

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Fusspflege
Petra Gross



Professionelle Fusspflege
in Bischofszell

Gerne behandle ich Sie in meiner zentral gelegenen Praxis und
bei eingeschränkter Mobilität auch bei Ihnen zuhause.

Gerbergasse 3 · 9220 Bischofszell · 078 834 27 35 · www.fusspflege-petragross.ch



Sei gut zu deinem Körper, damit
die Seele Lust hat darin zu wohnen

Wir sind hoffentlich bald wieder für Euch da!

- ♦ Sanfte Bewegungen aus dem Wissen der chinesischen Medizin. Beinhaltet Faszien Training, Spiraldynamik, Rückengymnastik, Mentales Training, Beweglichkeit, Kondition, Atemtechnik, etc.
- ♦ Keine Voraussetzungen notwendig, und für jedes Alter und jede Verfassung geeignet
- ♦ Sulgerstrasse 29, (Tubi-Gebäude), 9220 Bischofszell
- ♦ weitere Informationen siehe

Heinz König & Daniela Limoncelli

E-Mail: daniela@limoncelli.ch

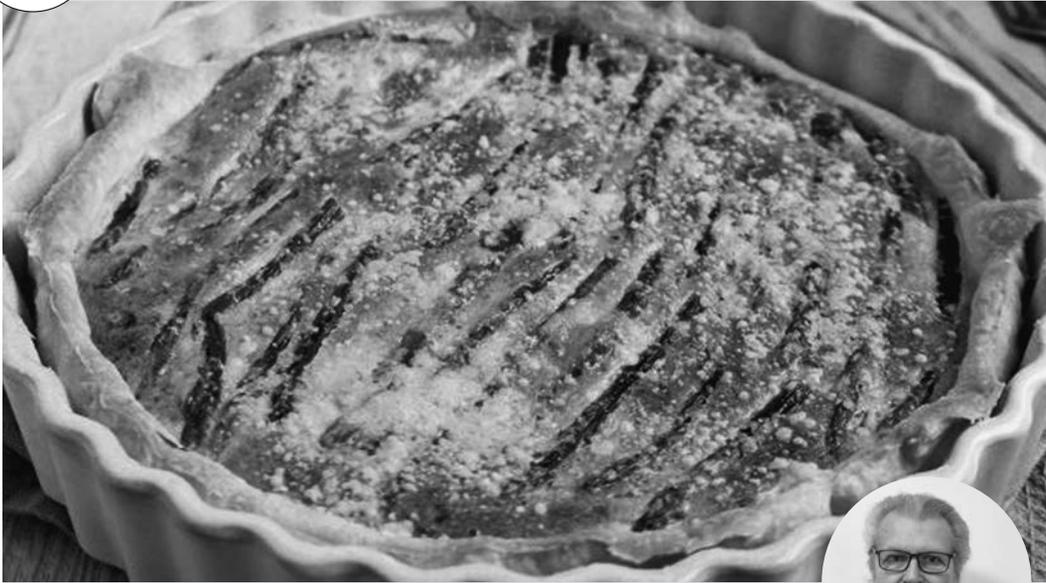
Bitte anmelden unter +41 79 447 93 13

www.tcqg.ch

Herzlich Willkommen!



Rezept



Spargelquiche mit Blätterteig

Zutaten für 6 Portionen

- 1 Blätterteig rund
- 2 Eier
- 220 g Greyerzer Muskat Pfeffer Salz
- 250 g Quark
- 1,2 dl Rahm
- 500 g Spargeln, grün

Zubereitung

Quicheform gleichmässig mit dem Blätterteig ausgelegt. Die überstehenden Ränder dabei abschneiden.

Nun für den Guss die frischen Eier mit dem Quark, Rahm und geriebenem Käse in einer Rührschüssel gut verrühren. Kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Den Guss gleichmässig auf dem Blätterteig verteilen.

Anschliessend den frischen Spargel waschen, die Enden abschneiden und

gegebenenfalls schälen. Den Spargel dann halbieren und auf der Quiche verteilen.

Schliesslich die Spargelquiche im Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C) für ca. 30 Minuten goldbraun backen.

En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch

**Senden Sie uns Ihr Rezept mit Foto an
redaktion@bischofszell.ch**

Stay at home

und träume von der weiten Welt

Weil ich nicht nach Spitalien will
bleib ich, wie alle, brav und still
zu Hause, zur Corona-Kur.
Und reise hier gedanklich nur:

Steh morgens, mit dem
Glockenschlag,
aus Grossbettannien in den Tag,
hol aus dem Schrankreich
Kleider mir,
geh durch Fluren zur WC-Tür,
mach in Kloatien mein Geschäft,
derweil mein Hund schon spanisch
kläfft, weil er auf dem Balkongo ist,
statt in Kochlumbien Futter frisst:
der Hund erhofft durch dieses Tun
den Weg nach Vorratskamerun.

Ich zieh mich an
und mach mich chic,
lass Kaffee raus in Küchambik,
worauf ich für Lapalien
wie stets nach Büroslawien
– und leider nicht nach Sofia – geh
und somit nie Neuseeland seh.

Wie ich lebt mancher* im April,
falls er* nicht nach Spitalien will...

* gilt natürlich auch für manche SIE

CHRISTOPH SUTTER

Lebensturm ohne Schüler fertiggestellt

Sekundarlehrer Markus Fäh hat das ursprünglich mit seinen Schülern geplante Projekt zusammen mit Kollegen fertiggestellt.

«Meine Gattin Brigitte hat von einem Gesangsfest in der Innerschweiz ein Dokument von einem Lebensturm heimgebracht, der mich für diese besondere Idee inspirierte», erinnert sich der 58-jährige Sekundarlehrer Markus Fäh, der seit der Eröffnung des Schulhauses unter anderem auch das Fach Werken unterrichtet. Für die Schüler der dritten Klasse, die nur zeitweise eine Schnupperlehre besuchen konnten oder schon definitiv eine Lehrstelle gefunden hatten, bot sich hier eine willkommene besondere schulische Gelegenheit. «So stellen wir im Werkunterricht Nisthilfen für Wildbienen aus Bambus her, bohrten Hunderte von Löchern in Hartholz und zimmerten Nistkästen als Behausungen für die verschiedensten Insekten», erklärt Fäh am Telefon. Dabei stand für Lehrer und Schüler ein Gedanke im Zentrum: Möglichst viel Lebensraum auf einem Quadratmeter. Eigentlich ein Grundgedanke, der auch bei Bauten für die Menschheit im Rahmen des verdichteten Bauens an Bedeutung gewonnen hat.

Fachliche Unterstützung

Das Grundgerüst dieses Sitterdorfer Lebensturmes besteht aus vier Holzstanzen, welche zu einem Quadrat fixiert und einbetoniert wurden. In dieser ersten Bauphase hat das Sitterdorfer Gartenbauunternehmen Keller AG das Projekt zu einem Freundschaftspreis massgeblich unterstützt. «Den weiteren Aufbau planten wir zusammen mit den Schülern während zwei Lektionen wöchentlich im Projektunterricht», sagt Fäh. Doch die Corona-Krise veränderte dieses Vorgehen schlagartig. Er entschloss sich, zusammen mit seinem Kollegen Philipp Veraguth und der tatkräftigen Unterstützung von Primarlehrer Christian Frauenfelder vom Schulhaus Hoffnungsgut, das Projekt während den Frühlingsferien selbst fertig zu stellen.

Werner Lenzin



Christian Frauenfelder, Philipp Veraguth und Markus Fäh bei der Fertigstellung des Sitterdorfer Lebensturms.

Gartenarbeit: Grüner statt blauer Daumen

Mit dem Frühling und den schönen Tagen steigt auch der Tatendrang bei den Hobby-Gärtnern – in diesem Jahr vermutlich umso mehr, als der Bundesrat empfohlen hat, möglichst zu Hause zu bleiben. Bei Gartenarbeiten können jedoch auch Unfälle passieren.

«Im Frühling verbringen viele Schweizerinnen und Schweizer gerne Zeit in ihrem Garten, um Gemüse anzupflanzen, Ziersträucher zu pflegen oder den Boden zu düngen. Dieses Jahr dürfte diese Aktivität eine noch grössere Bedeutung bekommen.

Sturz von der Leiter besonders schlimm

Bei der Gartenarbeit passieren auch Unfälle, mehr als 14'000 pro Jahr. In rund 400 Fällen ist eine schwere Verletzung oder gar eine Invalidität die Folge. Die BFU hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt:

- Für Arbeiten in der Höhe eine standstichere Leiter verwenden: am sichersten

steht die Leiter auf einer ebenen Fläche. Und wer eine Anstellleiter an einem Baum benützt, fixiert das obere Ende an einem Ast für mehr Sicherheit.

- Immer die passende Schutzausrüstung tragen: geschlossene Schuhe mit gutem Profil, Schutzbrille, Handschuhe und – wenn es laut wird – einen Gehörschutz.
- Bei elektrischen Geräten lohnt es sich immer, zuerst die Anleitung gut durchzulesen – und die Geräte nur für das einzusetzen, wofür sie auch gedacht sind.
- Wer draussen elektrische Geräte verwendet, muss diese gemäss Electrosu-

isse-Normen an einer Steckdose anschliessen, die mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter/RCD) versehen ist. Dieser schützt vor Stromschlägen. Und: Wer eine Pause macht, zieht den Stecker.

- Bei ätzenden Gartenchemikalien ist besondere Vorsicht geboten: Handschuhe, Schutzbrille und Maske schützen. Wichtig ist, die Chemikalien im Originalbehälter aufzubewahren – sicher verschlossen und für Kinder unerreichbar.

bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung



Kinderseite

STADTFUX

Lieber Stadtfux

Wir haben dich gefunden am Vita Parcours Nr 12.

Liebe Grüsse
Seraina und Leandra Flury

Liebe Seraina, liebe Leandra

Juhu - ihr habt mich zuerst gefunden und somit den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere! Ihr dürft bei den Technischen Gemeindebetrieben TGB euren Preis abholen.
Bis zum nächsten Mal!

Schlaue Grüsse

Stadtfux Bischofszell



Machst du mit beim STADTFUX-Wettbewerb?

Dann halt ab heut die Augen offen. Du kannst auf tolle Preise hoffen.

Hast du mich entdeckt? Dann melde dich geschwind - und gewinn!

Der Preis wird von der Stadt Bischofszell gespendet.

Post für den Stadtfux an:
stadtfux@bischofszell.ch.

Rätselsponsor:

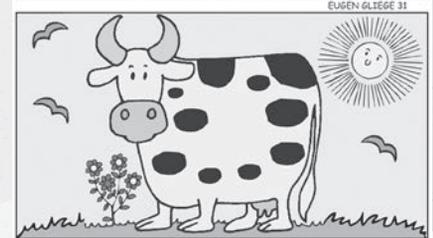
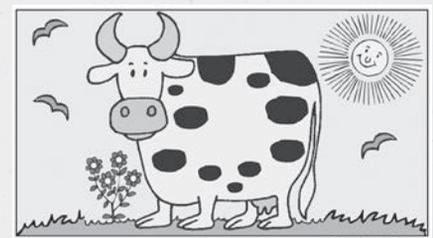


KINDER AGENDA

21. Mai bis 1. Juni
Pfingstferien
Volksschulgemeinde

Fehlersuche:

Wie viele Unterschiede findest Du in den beiden Bildern?



 Impressionen

Frühling trotz Krise

So schön ist es in und um Bischofszell im Frühling, trotz Krise.

Bilder: Stadt Bischofszell





Evang. Kirchgemeinde

Angebote während der Corona-Krise

Livestream-Gottesdienste

Hier geht es zu den Videos der Gottesdienste unserer Kirchgemeinde:

www.livestream.com/internetkirche/gottesdienst

(immer sonntags, 10.10 Uhr, live).



Kurzimpulse

Immer donnerstags um 9.00 Uhr wird jeweils ein Kurzimpuls veröffentlicht, mit einem Impuls für den Tag. Die Kurzimpulse sind auf unserem Livestreamkanal zu sehen. Hier geht es zu den Kurzimpulsen unserer eigenen Pfarrer und Diakone:

www.livestream.com/internetkirche/kurzimpuls

(immer donnerstags, 09.00 Uhr).



Nachbarschaftshilfe

Als Kirchgemeinde vor Ort wollen wir es Jesus gleich tun, zusammen für bedürftige Personen einstehen und Hilfe leisten. Dazu darf sich jede Person, welche einkaufen oder Botengänge für Personen der Risikogruppe tätigen möchte, auf unserer Webseite eintragen. Wenn du einen solchen Dienst in Anspruch nehmen möchtest, melde dich bei Pfr. Erich Wagner, erich.wagner@internetkirche.ch

Wir sind für Sie da

In solchen Zeiten können existenzielle Fragen aufkommen und das Dach droht bei längerem Alleinsein auf den Kopf zu fallen. Wir sind für Sie da! Rufen Sie direkt einen unserer angestellten Seelsorger an oder melden Sie sich beim Verantwortlichen für Mitarbeiterentwicklung, daniel.frischknecht@internetkirche.ch, der Sie gerne mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger in Kontakt bringt.

Veranstaltungen

Wegen des Coronavirus und der erlassenen Weisungen und Massnahmen können diverse Anlässe nicht wie geplant durchgeführt werden. Aktuelle Informationen zu unseren Anlässen finden Sie auf www.internetkirche.ch/coronavirus.

Barbara Müller



Aus dem «Studio Johanneskirche»

Agenda Mai 2020

Folgende Gottesdienste werden live via Internet übertragen:

03. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

10. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

17. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

21. Auffahrt

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

24. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

31. Pfingstsonntag

10.10 Uhr Gottesdienst via Livestream

Aktuelle Informationen auch auf www.internetkirche.ch

Kontakt

Sekretariat
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
Montag bis Freitag, 08.30 – 11.30 Uhr
Tel. 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell
Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

www.internetkirche.ch



facebook.com/internetkirche



instagram.com/internetkirche

Auf dieser Seite findet man einige «QR Codes» (rechteckige Schwarz-Weiss-Felder). Mit einem QR Code-Reader auf dem Smartphone kann man diese fotografieren und kommt auf eine Homepage mit entsprechenden Informationen, Tipps oder Filmen. Man kann gratis einen QR Code-Reader im Internet herunterladen. Einfach «QR-Code-Reader» eingeben und dann ein Gratisangebot herunterladen.



Kath. Kirchgemeinde

Gedanken zum Monat Mai

Welche Stichworte und Gedanken verbinden Sie mit dem Monat Mai?

Mir fallen spontan folgende ein: Blühende Bäume, Muttertag, Myriam.



Blühende Bäume

Die Natur erwacht, das Leben spriesst. Die wärmende Sonne wird nach der Winterzeit als Wohltat empfunden. Manchmal kann es schon sommerlich heiss sein. Die Schöpfung zeigt sich in ihrer Pracht und will von uns bewundert und beschützt werden. Welche wunderbare Einladung an uns alle – die Kinder, die Jugendlichen, die Erwachsenen und Betagten!

Muttertag

Zur Erinnerung an uns! Er wird immer am 2. Mai (10. Mai) gefeiert. Der Tag der Mütter und an alle mütterlichen Menschen! Ein grosser Dank an all diese Menschen, vor allem für ihre grosse Liebe. Es wäre schön, wenn der Sinn dieses Tages das ganze Jahr über erfahrbar werden könnte... Entdecken wir den mütterlichen Anteil in uns.

Myriam oder Maria

Sie gilt bei den Christen/Christinnen als Vorbild im Glauben und als «Mutter» der

Kirche. Mit ihrem Ja zu Gott hat sie Gott in sich Raum gewährt und ihn in sich wachsen lassen, hat sich von ihm einnehmen lassen. Gleichzeitig hat sie Gott ein menschliches Gesicht gegeben, hat ihn unter Menschen erfahrbar und erlebbar gemacht. Myriam... Maria hilft uns damit, selbst befreit und erlöst zu sein und richtig Mensch zu werden. In den Maiandachten oder Marienfeiern lassen wir uns von dieser eindrücklichen Frau berühren als Kraftquelle für unseren Glauben.

Monat Mai und darüber hinaus: Lassen wir uns berufen zu dem, was uns erfüllt und Lebenssinn gibt. Wir alle sind gefordert, uns für eine partnerschaftliche, solidarische und geschwisterliche Welt einzusetzen, in der sich Leben ermöglicht und entfaltet. Geniessen wir den Mai und die Zeit, die Ihnen und mir geschenkt ist.

Alles Liebe und sonnige Grüsse!
Pfr. Christoph Baumgartner

Agenda Mai 2020

Gemäss Weisung des Bundes besteht weiterhin ein Verbot von Veranstaltungen.

Nach heutigem Wissensstand werden wir daher auch in unserem Pastoralraum Bischofsberg im Mai keine Veranstaltungen und Feiern abhalten können.

Beachten Sie die aktuellen Informationen und den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage:

www.pastoralraum-bischofsberg.ch.

Kontakt:

Pastoralraumleitung

Pfr. Chr. Baumgartner

071 422 23 01

christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat

B. Vicentini

071 420 97 68

bea.vicentini@pastoralraum-bischofsberg.ch

Distanz halten und einander trotzdem nahe sein

Unsere wöchentliche Broschüre «Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit» enthält jeweils Bibeltexte, Impulse und Meditationen für den Sonntag.

Mit der Broschüre kann der Gottesdienst nicht ersetzt werden – aber sie bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich auf diese Weise mit dem Wort Gottes auseinander zu setzen. Die Broschüre liegt jeweils in den Kirchen auf. Sie kann auch auf unserer Homepage unter pastoralraum-bischofsberg.ch/input-zum-sonntag/ eingesehen werden oder beim Pastoralraumsekretariat
Telefon: 071 420 97 68 als Postversand bestellt werden.

Es wäre schön, wenn wir im Gebet miteinander verbunden sind. Nun wünschen wir Ihnen eine gute und gesunde Zeit.



Volksschulgemeinde

Unterricht ohne Aufenthalt in der Schule

Seit Mitte März findet der Unterricht nicht mehr im Schulhaus statt. An der Medienkonferenz vom 16. April 2020 hat der Bundesrat das Vorgehen zur schrittweisen Lockerung der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus vorgestellt. Er beabsichtigt, in einer zweiten Etappe die obligatorischen Schulen ab 11. Mai 2020 wieder zu öffnen.

Bis dahin werden unsere Kinder weiterhin im Modus Fernunterricht arbeiten. Die Schulführung unterstützt die Lehrpersonen aktiv, den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Zugang zu neuen Unterrichtsmaterialien über verschiedene Kanäle laufend zu verbessern.

Die Lehrpersonen setzen sich mit grossem Engagement für einen vielfältigen, wirkungsvollen und kreativen Fernunterricht ein und werden von den Eltern grossartig unterstützt. Mit vereinten Kräften von Schule und Elternhaus lässt sich diese aussergewöhnliche Phase für die Kinder erfolgreich gestalten. Davon sind wir überzeugt. Vielen Dank!

Grundsätze verabschiedet

Für Kinder, welche zu Hause nicht betreut werden können, bietet die Schule während den Blockzeiten eine Betreuung an. Während den Frühlingsferien über-

nahm Marija Kunac, Religionspädagogin der kath. Kirchgemeinde Bischofszell, die Koordination der Betreuung innerhalb der Volksschulgemeinde Bischofszell. Sie holte sich Unterstützung bei der evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil und dem Camp Rock. Für die Unterstützung, und die Solidarität aller Beteiligten danken wir herzlich.

Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) hat an ihrer Plenarversammlung folgende Grundsätze verabschiedet:

- Das Schuljahr 2019/20 wird in allen Kantonen als vollwertiges Schuljahr anerkannt. Die kantonal festgelegten Ferienkalender für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 behalten ihre Gültigkeit.
- Die Zeugnisse für das Schuljahr 2019/20 enthalten einen Vermerk, wonach der Präsenzunterricht während der Zeit der Coronapandemie ausgesetzt wurde.

- Im verbleibenden Schuljahr 2019/2020 finden keine Lager oder Projektwochen statt.
- Verschiedene Fragen lassen sich derzeit noch nicht beantworten:
- Benotung und Zeugnisse (Einheitlichkeit im Kanton)
- Modalitäten Kantonale Aufnahmeprüfung Sek (KAP)
- Durchführung von Schulreisen
- Externe Nutzung von Schulinfrastruktur

Danke, dass Sie die empfohlenen Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus tatkräftig unterstützen! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie gute Gesundheit.

Corinna Pasche-Strasser, Schulpräsidentin

Gegen Corona - mir ghöred alli zämä!

Wir können nicht das Virus besiegen, aber wir können die Einsamkeit lindern. Résumé und zweiter Aufruf.

In der letzten Ausgabe des «Marktplatz» wurde eine Solidaritätsaktion zwischen Generationen lanciert. Dabei sollten sich Schülerinnen und Schüler melden, welche Menschen gegen die Einsamkeit unterstützen möchten. Gleichzeitig durften sich letztere melden, wenn sie von den Kids und Jugendlichen angerufen werden wollten.

Obwohl soziale Kontakte während des Lockdowns gerade für die ältere Generation schwierig sind, Besuche in Alters- und Pflegeheimen kaum möglich sind und auch Begegnungsorte für diese Personen momentan wegfallen, scheint in Bischofszell die Solidarität unter den Menschen auch so gross genug zu sein. So haben sich

mehrere Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen auf die Aktion gemeldet, jedoch keine älteren oder einsamen Menschen, welche von ihnen kontaktiert werden wollten. Das hat sicher auch damit zu tun, dass sowohl die Stadt Bischofszell wie auch Private bereits viel für dieses Miteinander unternehmen.

Projekt aufrechterhalten

In der Zwischenzeit wissen wir, dass die geltenden Massnahmen in den kommenden Wochen für Geschäfte und Schulen gelockert werden sollen. So wollen wir von der Schule das Solidaritäts-Projekt auch in diesen Wochen aufrechterhalten. Weiter-

hin dürfen sich Personen, welche sich angesprochen fühlen melden!

Wenn das so ist, melden Sie sich mit Angabe des Betreffs «Mir ghöred alli zämä», Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer und Ihrer bevorzugten Telefonzeit mit einer der folgenden Möglichkeiten bei uns:

Mailadresse: solidaritaet@schule-bischofszell.ch

Telefon: 079 674 54 15

Per Post: Martin Herzog, Steig 16, 9220 Bischofszell

Martin Herzog

Regionaler Immobilienmarkt verlangsamt

Der Bischofszeller Immobilienmarkt entwickelte sich angesichts der Corona-Situation verlangsamt, analysiert Matthias Fleischmann. Indes stellt er fest: «Die Nachfrage hält an – auch dank Telefon und digitalen Medien.»

Der Immobilienmarkt in Bischofszell sei in guter Verfassung, erklärt Matthias Fleischmann, Verantwortlicher bei Fleischmann Immobilien für die Region Bischofszell. Er habe die Erfahrung gemacht, dass ihre bankgeprüften Preise unverändert bezahlt und sogar überboten werden: «Das habe ich ehrlich gesagt nicht in diesem Ausmass erwartet.» Und doch sei das nachvollziehbar, denn: «Die schwankende Börsenentwicklung trägt dazu bei, dass Familien eher geneigt sind, in Immobilien zu investieren.» Man könne erst in etwa drei Monaten sagen, wohin die Entwicklung wirklich gehe. Diese Erfahrung habe er in Krisensituationen mehrmals gemacht. Im Moment müsse man die Entwicklung des Markts intensiv verfolgen. Grundsätzlich sei der Verkauf und die Besichtigung von Liegenschaften trotz gesundheitlicher Sicherheitsvorkehrungen in reduziertem Umfang möglich: Er sei froh, dass er auf die digitalen Hilfsmittel wie Facebook live, Videochat, WhatsApp oder 360-Grad-Videos zurückgreifen



Matthias Fleischmann telefoniert beim Verkauf von Liegenschaften angesichts der Coronakrise noch mehr, nutzt zielgerichtet digitale Medien und beurteilt Angebot und Nachfrage für Immobilien in Bischofszell als intakt.

kann: «Diese elektronischen Medien sind zu wichtigen Kommunikationskanälen geworden, gerade auch für Risikogruppen.» Selbst Überschreibungen auf dem Grund-

buchamt seien mit Einschränkungen nach wie vor möglich.

Roman Salzmann

Schiesswesen ausser Dienst

Der Bundesrat hat am 16. März 2020 die Situation in der Schweiz gemäss Epidemien-gesetz als «ausserordentliche Lage» eingestuft. Die Durchführung von öffentlichen oder privaten Veranstaltungen, einschliesslich Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten, wurden verboten. Betroffen sind damit auch die Tätigkeiten der Schiessvereine.

Aufgrund der aktuell nicht vorhersehbaren Entwicklung in Zusammenhang mit COVID-19 sowie daraus resultierenden möglichen Durchführungsproblemen hat der Chef der Armee in Absprache mit dem Schweizer Schiesssportverband (SSV) für die Schweizer Armee folgenden Entscheid getroffen:

Die ausserdienstliche Schiesspflicht 2020 (Obligatorisches Programm) für die schiesspflichtigen Angehörigen der Armee wird sistiert.

Dies hat zur Konsequenz, dass die schiesspflichtigen Angehörigen der Armee das

Obligatorische Programm nicht schiessen müssen, aber trotzdem daran freiwillig teilnehmen dürfen. Folgerichtig entfallen 2020 auch die Nachschiess- und Verbliebenkurse.

Waffen ins Eigentum übernehmen

Die Frist für die Durchführung des Obligatorischen Programms wurde bis 30. September 2020 verlängert. Zudem hat der Schweizer Schiesssportverband (SSV) entschieden, dass das Feldschiessen bis 30. September 2020 an verschiedenen Terminen als Vereinsanlass durchgeführt werden kann.

Somit sollte es trotz der getroffenen Massnahmen möglich sein, die zwei obligatorischen Programme und zwei Feldschiessen in den letzten drei Jahren zu absolvieren, falls Sie ihre persönliche Waffe nach Beendigung der Dienstzeit zu Eigentum übernehmen möchten.

Dep. für Justiz und Sicherheit Thurgau
Cornelia Komposch



Aus dem Archiv



Gruss aus Bischofszell. Thurbrücke.

RICHTLINIEN FÜR LESERBRIEFE

Im Bischofszeller Marktplatz werden Leserbriefe nach folgenden Kriterien aufgenommen:

- Ein Leserbrief darf maximal 1'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, Titel und Autor) umfassen.
- Ein inhaltlicher Bezug zur Stadt Bischofszell muss gegeben sein.
- Ein Leserbrief wird nur mit Name und Wohnort des Autors publiziert (keine anonymen Leserbriefe).
- Aus Kapazitätsgründen können keine Leserbriefe publiziert werden, die im Zuge von Wahlen zu politischen Kandidaten Stellung beziehen.
- Von der Publikation ausgeschlossen sind Texte mit rechtswidrigen Inhalten, offensichtlichen Unwahrheiten, namentlich beleidigende, verleumderische, ruf- und geschäftsschädigende, pornografische, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten.
- Die Redaktion ist nicht verpflichtet, einen Leserbrief abzdrukken.

Vielen lieben Dank

An alle die mir Ihren Einkauf anvertrauen. Danke, dass Sie zu Hause bleiben. Mit dieser Geste schützen Sie sich und auch alle anderen. Vielen lieben Dank dafür. Weiterhin viel Geduld und bleiben Sie zu Hause, ich kaufe weiterhin gerne für Sie ein.

Orfelina Müller, Bischofszell

Kirchgasse

Bei uns in der Kirchgasse tut sich wasFrauenpower. Es ist schön für uns, wie sich die Läden füllen, es fühlt sich an wie früher, toll! Ein kleiner Weg zurück zeigt unseren Kindern alte Werte. Ich denke da an einen speziellen Laden, wo man sich seine Garderobe wieder auf vordermann bringen kann. Da wäre die kleine, offene Nähwerkstatt von Frau Röösl. Ich konnte nie nähen, aber als ich die wunderbaren Nähmaschinen sah dachte ich, ich versuche

es. Es gibt immer etwas, das im Kasten hängt und irgendwas passt nicht mehr. Da ein Saum, dort ein Ärmel oder sich an einem Jupe versuchen. Oft sind es kleine Sachen und dann passt es wieder, man muss nur den Fuss aufs Pedal legen und los geht's. Frau Röösl hilft überall mit und soist es auch ein kleiner gemüthlicher Treffpunkt. Meine Grossmutter hätte die helle Freude daran. Ausprobieren ist angesagt. Bei der Frühlingsgarderobe gibt es sicher einiges zu verbessern.

Renate Huber, Bischofszell

Anzeige



ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER AUFFAHRT

Die Dienstleistungsbetriebe der Stadt Bischofszell bleiben über die Auffahrt wie folgt geschlossen:

Mittwoch, 20. Mai 2020, ab 16.00 Uhr bis und mit Sonntag, 24. Mai 2020

Bei Notfällen können die entsprechenden Stellen via Tel. erreicht werden.

Todesfälle / Bestattungsamt: 079 836 89 12

Werkhof / Winterdienst: 071 422 42 22

TGB (Strom / Wasser): 071 424 00 00

Wir wünschen Ihnen frohe Auffahrtstage.

BAHNHOF-TAXI
071 642 33 07
für Sie unterwegs!
 in Bischofszell

Tierklinik Lindenhof
Hunde, Katzen, Pferde, Kühe – wir geben uns für alle Tiere Mühe!
 Obereggen (Bischofszell): Tel. 071 422 31 71
 Romanshorn: Tel. 071 463 35 44
www.tierklinik-lindenhof.ch

FLEISCHMANN
 IMMOBILIEN

SO ARBEITEN WIR FÜR SIE.



Immobilientransaktionen weiter möglich!
 Die Nachfrage hält an, sagt Matthias Fleischmann: «Wir können Liegenschaften weiterhin mit Einschränkungen vermitteln, um Kaufinteressenten und Verkäufer zu schützen. Mit kreativen Lösungen unterstützen wir die gesamte Abwicklung bei Amtsstellen und Banken. Erste Abklärungen für einen Verkauf machen wir gerne telefonisch von unserem Arbeitsplatz aus, ob im Büro oder zuhause. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.»

Tel. 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch



Sonnige Schattenseiten

Verbundstoffstoren

Rollladen

Markisen

Mit der passenden Beschattung genießen Sie schon bald die sonnigen und warmen Tage.

Rufen Sie uns an
071 434 60 20

Neuprodukte und Reparaturen aller Marken ist unsere Stärke.

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

STOBAG

SILVER PARTNER

Tel. 071 434 60 20
 St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch